

Weihnachtsmann rappt im Goethe-Gymnasium

Beeindruckendes Konzert mit Beiträgen aller Jahrgangsstufen im Pädagogischen Zentrum. Rock, Pop, Blues, Beat, weihnachtliche Klänge und viel Beifall.

STOLBERG. Eine bunte Mischung aus Rock-, Pop-, Blues- und Beatmelodien prägte das Konzert des Pädagogischen Zentrum der Schule Goethe-Gymnasiums, das jetzt im Pädagogischen Zentrum der Schule stattfand. Ergänzend dazu wur-



Viel Applaus bekam die Klasse 7 a des Goethe-Gymnasiums für ihren Urwaldsong, den sie mit Lehrerin Karin Ewers einstudiert hatten. Foto: T. Dörflinger

de Weihnachtsmusik geboten. Was das Konzert auszeichnete, war nicht nur das hohe Niveau einzelner Stücke, sondern das Bemühen aller Altersstufen, einen angemessenen musikalischen Beitrag zu leisten.

Während vor der Pause die jüngeren Jahrgänge unter der Leitung der Musiklehrer Mathilde Kick, Stephan Heesen und Karin Ewers ihren Auftritt hatten, führten im zweiten Teil der zweieinhalbstündigen Aufführung die älteren Jahrgänge Regie.

Weihnachtlicher Rap

Begonnen hatte das Konzert mit der frei interpretierten Weihnachtsgeschichte der Klasse 5 a. Die Weihnachtsgeschichte, die als Theaterstück gestaltet worden war, wurde vom „Weihnachtsmann-Rap“ der Klassen 5 b und 5 c abgeschlossen. Ein wenig an die Glanzzeiten der Comedian Har-

monists erinnerte der Beitrag der Klasse 7 a, der die rund 300 Zuhörer im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums zu lang anhaltendem Beifall animierte. Die Schülerinnen und Schüler hatten das Stück „Urwaldsong“ genannt.

Nach der Pause stand „Goethes Hausband“ mit Songs wie „Bohemien like you“ von Dandy Warhols oder „California“ von Phantom Planet im Mittelpunkt.

Allesamt Schüler des Stolberger Musiklehrers Peter Verhees sind die sechs Gitarristen, die sich ein barockes Stück ausgesucht hatten: Perfektes Zusammenspiel und große Harmonie prägten die Aufführung des „Kanon in D“ von Pachelbel.

Nicht minder erfolgreich hatte sich zuvor die Schülerband „Razor“ mit Stücken wie „Nothing else matters“ und „Bad moon rising“ präsentiert. Der Musikgrundkurs der Klasse 12 stellte dem Publikum die „Affenbrot-Sin-

fonie“ vor. Die „Affenbrot-Sinfonie“ ist eine Eigenkomposition und wurde unter der Leitung von Stephan Heesen melodisch brillant und perfekt arrangiert aufgeführt.

Zum Abschluss des Konzertes sang der Chor unter der Leitung von Irene Baumert. Bei den Stücken „Can you feel the love tonight“ und „Fernando“ wurde er von der Band begleitet.

Lob der Direktorin

Allein drei Chöre, zwei Bands und unterschiedliche Gruppen aus dem Musikunterricht der einzelnen Klassen waren an der beeindruckenden Aufführung beteiligt. Schulleiterin Stefanie Luczak lobte die Schüler für ihr überzeugendes und eindrucksvolles Engagement. Als Sänger, Schlagzeuger, Gitarristen, Flötisten oder Klavierspieler hatten alle eine beeindruckende Leistung geboten. (dö)